

Latinum – Erwartungshorizont

A: Übersetzung

Verlangt wird eine Übersetzung in ein sprachlich richtiges Deutsch, die den lateinischen Text inhaltlich treffend wiedergibt, dabei aber den Gepflogenheiten der Zielsprache Rechnung trägt. Für die Korrektur gelten die „Grundlagen für die Bewertung der Übersetzungsleistung in der schriftlichen Überprüfung im Fach Latein“. Wortauslassungen werden mit einem ½ Fehlerpunkt pro ausgelassenem Wort, höchstens aber 2 Fehlerpunkten für 5 ausgelassene Wörter bewertet.

114 Wörter, der Text stammt aus *In Catilinam 3,23f.*

B: Aufgaben zum Text

B 1. Benenne die grammatischen Erscheinungen aus dem Übersetzungstext, die in der linken Spalte aufgeführt sind, indem du ihnen die jeweils passende Bezeichnung der rechten Tabellenspalte zuordnest; Beispiel: 5H (4 P.)

1D, 2C, 3A, 4F

Bewertung: je 1P. für die richtige Benennung

B 2. Benenne drei verschiedene stilistische Mittel, die Cicero im ersten Satz des Übersetzungstextes verwendet, und erläutere, welche Absicht Cicero innerhalb seiner Rede mit dieser Formulierung verfolgt. (5 P.)

Alliteration	<i>erepti estis ex / sine sanguine</i>
Anapher	<i>erepti ..., erepti...</i>
Anapher	<i>sine ..., sine ..., sine ...</i>
Parallelismus	<i>sine caede, sine sanguine, sine exercitu</i>
Trikolon	<i>sine caede, sine sanguine, sine exercitu</i>
Asyndeton	<i>erepti ..., erepti ...</i> <i>sine caede, sine sanguine, sine exercitu</i>

Cicero will den Bürgern klarmachen, dass sie jetzt wirklich gerettet sind; dies unterstreicht die Anapher *erepti*. In der dreiteiligen Aufzählung (Trikolon) mit Anapher und Asyndeton benennt Cicero alle schrecklichen Dinge, die den Bürgern erspart geblieben sind; durch diese Formulierung wird der Schrecken gesteigert (*caede, sanguine, exercitu*), aber auch die Erleichterung (dreimal *sine*).

Bewertung: Für die richtige Nennung eines Stilmittels wird 1 P. vergeben. Insgesamt werden hier 3 P. vergeben. Je 1 P. wird darüber hinaus vergeben, wenn die Wirkung eines Stilmittels nachvollziehbar beschrieben wird.

Lehrermaterialien

B 3. Der Historiker Wolfgang Schuller schreibt in seiner Cicero-Biographie: (...) Belege am Übersetzungstext, dass Cicero sich auch in dieser Rede selbst lobt, und erläutere, wofür er sich lobt. (3 P.)

Quelle: Schuller, Wolfgang: Cicero oder der letzte Kampf um die Republik. Eine Biographie. München 2013, S. 81.

Z.13-15: Cicero ist stolz darauf, dass er die Bürger und die Stadt gerettet hat.
... *ita me gessi, ut vos omnes salvi conservaremini.*
Et urbem et cives servavi!

In beiden Sätzen spricht er betont von sich in der 1. Person.

Z. 15-19: Cicero gibt sich ganz bescheiden (dreimal *nullum* ...) , aber er fordert (*postulabo*) die immerwährende Erinnerung an seine Leistung, nämlich die Rettung der Stadt und der Bürger.
Pro tantis rebus, Quirites, ego a vobis nullum praemium virtutis, nullum insigne honoris, nullum monumentum laudis postulabo praeterquam huius diei memoriam sempiternam.

Bewertung: Jeweils 1 P. wird vergeben für eine passend ausgewählte Textstelle (max. 2 P.), 1 weiterer Punkt für die zutreffende Erläuterung.

C. Aufgaben zum Thema

C 1. Welche der folgenden Aussagen sind richtig? Kreuze an. (6 P.)

1	Cicero wurde in Arpinum geboren.	x
2	Cicero stand auf Seiten der Optimaten	x
3	Cicero hielt seine vier Catilina-Reden vor dem Senat.	
4	Cicero erlebte Caesars Ermordung.	x
5	Cicero verfasste die philippinischen Reden.	
6	Cicero war 58-57 v.Chr. in der Verbannung.	x

Bewertung: Für jede richtig gekennzeichnete Zeile (X oder nicht) wird 1 P. vergeben.

C 2. Der folgende Text ist ein Ausschnitt aus einer Rede: (...)

- Ordne dieses Beispiel den Redegattungen zu. Nenne den lateinischen Begriff und begründe dabei deine Entscheidung.
- Nenne die lateinischen Begriffe für die beiden anderen Redegattungen. (4 P.)

Laudatio von Bundespräsident Horst Köhler auf der Festveranstaltung zum 80. Geburtstag von Günter Grass am 27. Oktober 2007 in Lübeck.

Quelle: <http://schattenblick.org/infopool/d-brille/fakten/dbfre010.html> [abgerufen am 4.5.2014]

- Der Redeausschnitt ist dem *genus demonstrativum* (Festrede/Lobrede) zuzuordnen. Eine Person wird für ihre Leistungen in den Bereichen Literatur und Kultur gelobt (Z. 1, 3-5). Die Person hat den Nobelpreis für Literatur erhalten (Z. 9f.). An diese Leistung und Ehre wird erinnert. Der Redner äußert sich über den Adressaten mit großer Anerkennung und Respekt.

Lehrermaterialien

Bewertung: Jeweils 1 P. wird für die richtige Zuordnung, die korrekte Nennung des lateinischen Fachbegriffes und eine nachvollziehbare Begründung gegeben.

- b) Die beiden anderen Redegattungen sind das *genus iudiciale* und das *genus deliberativum*.
Bewertung: Je ½ Punkt pro richtiger Nennung

C 3. In einem Buch zur antiken Rhetorik heißt es (...)Bringe die fünf oben genannten Tätigkeiten in die richtige Abfolge und ergänze die lateinischen Fachtermini (= Fachbegriffe), mit denen die entsprechenden Arbeitsschritte eines guten Redners bezeichnet werden. **(6 P.)**

	Tätigkeit	Fachterminus (= Fachbegriff)
1	auswählen	inventio
2	gliedern	dispositio
3	in sprachliche Form bringen	elocutio
4	auswendig lernen	memoria
5	entsprechend vortragen	pronuntiatio

Bewertung: Für die richtige Abfolge wird 1 Punkt, für die 5 Fachtermini je ein Punkt vergeben.

C 4. Cicero erhielt von seinem Bruder Quintus folgenden Rat:... **(4 P.)**

- a) Erkläre Quintus' Worte in Bezug auf Cicero und erläutere, inwiefern Cicero ebendies durch seine Catilina-Reden gelungen ist.
b) Erläutere, inwiefern die Catilina-Rede und Catilinas Niederschlagung Ciceros Lebensweg und Karriere später andererseits auch negativ beeinflussten.

a) Cicero ist ein **homo novus**, d.h. er entstammt nicht einer der alteingesessenen und einflussreichen römischen Patrizierfamilien. Als Sohn eines Ritters muss er sich seinen politischen Aufstieg selbst erarbeiten: Nach vielen erfolgreichen Reden (z.B. im Verres-Prozess) erreicht er **63 v. Chr als Konsul mit seinen Catilina-Reden und der Niederschlagung der Verschwörung den Gipfel seines Ruhmes**.

b) Da Cicero nach seiner 4. Catilinarischen Rede das von dem Volkstribun Cato im Senat geforderte Todesurteil für die Catilinarier umgesetzt hatte, klagten ihn 58 v. Chr. seine politischen Gegner an, römische Bürger ohne Gerichtsurteil und Zustimmung des Volkes getötet zu haben. Infolgedessen musste Cicero in die **Verbannung** gehen, nach der er **nicht wieder politischen Einfluss** gewinnen konnte.

Bewertung: Für die treffende Beantwortung jeder Teilaufgabe werden max. 2 Punkte vergeben.

Lehrermaterialien

Grundlagen für die Bewertung der Übersetzungsleistung in der schriftlichen Überprüfung im Fach Latein

Die Bewertung der **Übersetzungsleistung** berücksichtigt die

- Kenntnisse in der lateinischen Sprache (Vokabular, Formenlehre, Syntax)
- Fähigkeit, sich im Deutschen treffend auszudrücken.

Eine „gute“ Leistung	Eine „ausreichende“ Leistung
ist dann gegeben, wenn die Übersetzung zeigt, dass der vorgelegte Text in allen wesentlichen Aussagen verstanden ist. In der Regel ist dies der Fall, wenn die Übersetzung auf je hundert Wörter des lateinischen Textes nicht mehr als fünf ganze Fehler aufweist.	ist dann gegeben, wenn der vorgelegte Text in seinem Gesamtsinn noch verstanden ist. Davon kann in der Regel nicht mehr ausgegangen werden, wenn die Übersetzung auf je hundert Wörter des lateinischen Textes mehr als zehn ganze Fehler aufweist.
Oberhalb und unterhalb der Note „ausreichend“ werden die Anteile der erwarteten Gesamtleistung den einzelnen Notenstufen jeweils ungefähr linear zugeordnet um sicher zu gehen, dass mit der Bewertung die gesamte Breite der Skala ausgeschöpft werden kann.	

Fehlerbewertung in der Übersetzung

Das Verständnis des lateinischen Textes wird danach bewertet, inwieweit die Übersetzung ins Deutsche gelungen ist.

Für die Gewichtung eines Fehlers bedeutet dies:

- Sie richtet sich vor allem nach der Störung des Sinns, die im deutschen Text von ihm verursacht wird und nicht nach dem Grade des Verstoßes gegen das grammatische oder lexikalische System der lateinischen Sprache.
- In Grammatik und Vokabular kann es Abweichungen vom lateinischen Ausgangstext geben, die nicht als Fehler gewertet werden, wenn sie zu einer gelungenen Übersetzung beitragen. Unterschieden werden:
 - Ungenauigkeiten
 - Fehler
 - Auslassungen
 - Wiederholungsfehler

Ungenauigkeiten sind leichte Abweichungen der Übersetzung vom Sinn des Ausgangstextes, die sich interpretatorisch oder durch zielsprachliche Gewohnheit nicht rechtfertigen lassen, eine Interpretation des Textes im Sinne des Ausgangstextes aber noch zulassen wie z.B. Veränderungen in Tempus, Numerus, mangelnde Präzision in der Wortbedeutung, Zeitangaben etc.. Zu beachten ist, dass auch grammatikalisch komplexere Gebilde des Lateinischen darunter fallen können, wenn sie zum Textsinn nichts oder nur wenig beitragen und kaum sinnenstellend übersetzt wurden. Nicht alle Ungenauigkeiten, die vermerkt werden, müssen mit Fehlerpunkten bewertet werden. Dies gilt vor allem für Tempus-Ungenauigkeiten, wenn z.B. ein Präsens anstelle des Futurs verwendet wird. Werden Ungenauigkeiten als Fehler gewertet, so sind sie mit einem halben Fehlerpunkt anzurechnen.

Lehrermaterialien

Fehler verfälschen den Sinn einer begrenzten Textstelle des Ausgangstextes. Die Grundlagen eines solchen Fehlers sind oft mehrere Missachtungen grammatikalischer oder lexikalischer Phänomene des Ausgangstextes und damit komplexer Natur. Auch eine Häufung von Ungenauigkeiten in einem Satz/Sinnzusammenhang ergibt zusammen einen Fehler. Ein solcher Fehler wird mit einem Fehlerpunkt angerechnet.

Auslassungen werden entsprechend den Fehlerkategorien gewertet.

Wiederholungsfehler und Folgefehler werden nicht für sich gewertet, sondern erhöhen gegebenenfalls die Gewichtung des auslösenden Fehlers.

Die **Korrekturzeichen** sind verbindlich.

Alle Fehler und Ungenauigkeiten werden am Rand der Arbeit vermerkt und zwar

quantifizierend

- für eine Ungenauigkeit (sofern gewertet)
- | für einen Fehler

qualifizierend

Die Art der Missachtung bzw. des Verstoßes gegen Ausgangs- und Zielsprache wird angegeben durch entspr. Kürzel wie

- R** Rechtschreibung
- Z** Zeichensetzung
- A** Ausdruck
- Sinn** Sinn
- Vok** Vokabel
- Gr** Grammatik
- T** Tempus
- K** Konstruktion
- V** Auslassung

Besonders **gelungene Wendungen** werden ebenfalls am Rand vermerkt und können im Normalfall einen halben Fehlerpunkt, in besonderen Fällen bis zu einem Fehlerpunkt ausgleichen.